

Kapitel_18 Frauen

Antragsteller*in: Stefan Wolters

Text

1781 In den letzten Jahren wurde in Köln eine erfolgreiche Frauenpolitik etabliert.
1782 Durch aktive Bewegungen gegen Sexismus und sexuelle Gewalt, aber v. a. auch
1783 durch den „Kölner FrauenStreik“, wurden viele Menschen erreicht. Dennoch hat
1784 sich an der Lebensrealität für Mädchen und Frauen nach wie vor zu wenig
1785 geändert. Sie leben in sehr unterschiedlichen Lebensverhältnissen und ebenso
1786 vielfältig sind die zu tragenden Belastungen. Da Frauen noch immer den größten
1787 Anteil in der Kindererziehung übernehmen, muss Familienfreundlichkeit in Köln in
1788 allen Bereichen noch stärker vorangebracht gebracht werden. Unseren langjährigen
1789 Kampf für Gleichberechtigung und gegen alltäglichen Sexismus und Gewalt halten
1790 wir deshalb weiterhin aufrecht.

1791 Unsere Grüne Vision für Köln

1792 Wir wollen ...

- 1793 • dass, Frauen und Mädchen in Köln selbstbestimmt, gleichgestellt und
1794 gleichberechtigt leben.
- 1795 • und dass sie bedarfsgerechte Unterstützung und Förderung in allen
1796 Lebenslagen und Notsituationen, z. B. bei häuslicher Gewalt, finden.
- 1797 • Angsträume im öffentlichen Raum beseitigen.
- 1798 • einen besonderen Fokus auf Alleinerziehende legen, die fast ein Viertel
1799 der Haushalte mit Kindern ausmachen.
- 1800 • die wachsende Gruppe der obdachlosen Frauen stärker unterstützen.
- 1801 • Frauenprojekte und -initiativen mit ihren frauen- und mädchenspezifischen
1802 Angeboten weiterhin unterstützen.

1803 Unsere Grünen Erfolge in Köln

1804 Wir haben ...

- 1805 • die Anlaufstelle bzw. das Präventionsprojekt für Frauen und Mädchen für
1806 mehr Sicherheit im öffentlichen Raum „Edelgard schützt“ unterstützt.
- 1807 • die Erweiterung des ersten Kölner Frauenhauses, eine Personalzusetzung und
1808 die Suche nach einem Standort für ein drittes Frauenhaus initiiert.
- 1809 • den Mädchenbeirat auf die Zielgerade gebracht.
- 1810 • die Etablierung des Kölner Frauenpreises initiiert.
- 1811 • uns für attraktive Arbeitsplätze in der Verwaltung im Sinne der
1812 Familienfreundlichkeit eingesetzt, z. B. durch Erweiterung der Eltern-

Kind-Büros, Führung in Teilzeit, Mikrobeschäftigung und Langzeitarbeitskonten.

- die Fortsetzung des Gleichstellungsaktionsplans für Köln, der auch die Stadtgesellschaft mit einbezieht (Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene) stark unterstützt.

- die Fortführung des Kompetenzzentrums „Frau und Beruf in der Region Köln“ unterstützt.

- den Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexistischer und sexualisierter Werbung in Köln mitgetragen.

- die Ausweitung der Sperrbezirke für Prostituierte mit verhindert.

Unsere Grünen Ziele für Köln

Wir werden ...

- mehr Schutzplätze und -räume für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder durch Einrichtung eines dritten Frauenhauses sowie Schutzwohnungen mit innovativen Konzeptansätzen in Köln schaffen.
- Anlaufstellen, Wohn- und Betreuungsplätze sowie Selbsthilfeprojekte für und von wohnungslosen oder obdachlosen Frauen ausbauen und fördern und verdeckte Obdachlosigkeit unter Frauen mit wissenschaftlicher Unterstützung untersuchen.
- im Städtebau Barrierefreiheit zur Pflicht machen und die Vermeidung von Angsträumen höherer priorisieren.
- uns für einen Gleichstellungsausschuss einsetzen, damit die Themen der Gleichstellungspolitik fachlich und mit Nachdruck behandelt und in der Stadtpolitik eine herausragende Rolle einnehmen können.
- dafür sorgen, dass sich Gleichstellung auch im Haushaltplan als gerechte Verteilung der Mittel gemäß dem 5. Nachhaltigkeitsziel „Gender Equality“ der Vereinten Nationen niederschlägt.
- den Ausbau der Kinderbetreuung vorantreiben, die Betreuungszeiten ausweiten, flexibilisieren, unterschiedliche Kinderbetreuungsmodelle

- 1843 ermöglichen und den Bildungsaspekt innerhalb der Betreuungsangebote
1844 stärken.
- 1845 • uns für eine strukturelle und kulturelle Veränderung des Politikbetriebs
1846 in allen kommunalen Gremien einsetzen.
- 1847 • die Kostenübernahme für die Kinderbetreuung von Mandatsträger*innen
1848 ausbauen und Kinderbetreuungsangebote bei allen öffentlichen
1849 Beteiligungsveranstaltungen etablieren.
- 1850 • für eine paritätische Besetzungen von kommunalen Gremien, höheren
1851 städtischen Ämtern sowie Aufsichtsräten, Vorständen und
1852 Geschäftsführungspositionen sorgen.
- 1853 • Ein-Eltern-Familien in Köln stärker in den Fokus nehmen und u. a. durch
1854 Ein-Eltern-Familien-Wohnhäuser sowie Gemeinschaftswohnungen unterstützen.